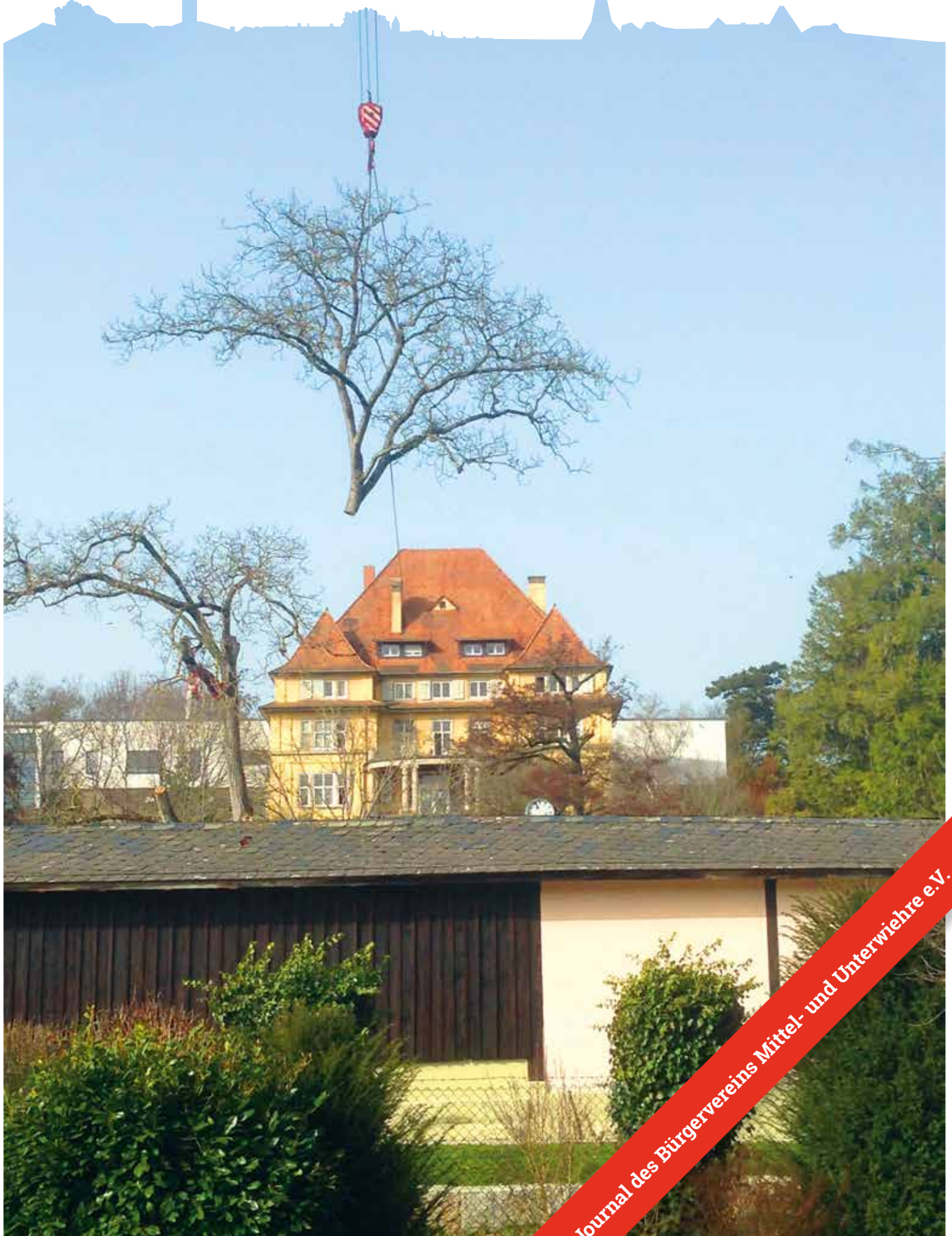


Nr. 69 März / April 2021 **Bürger engagieren sich ehrenamtlich**

WIEHRE



Journal des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

Willkommen...

98% Stammkunden

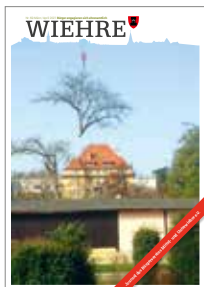
Hofmann Druck

Jürgen Hofmann

Am Weiherschloss 8 | 79312 Emmendingen
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen



Titelbild

Der Nussbaum aus dem Damenbad
ist Geschichte

Fotograf

Michael Dyllick-Brenzinger

Inhalt

Editorial	» 3
Die Kinder finden zurück ins Klassenzimmer	» 4
Der Gipfel oder die Götter des Olymps	» 5
In eigener Sache	» 6
Die Wiehre hilft weiterhin	» 6
Sauberes Freiburg!	» 6
„Lorettobergisierung“	» 7
Und nochmals Stadttunnel	» 7
Kurz gemeldet	» 8
Bauen im Denkmalschutz	» 8
Der Platz an der Sonne	» 9
Karl Walterspiel – Gründer der Wiehremer Bürgervereine	» 10
Erhaltungssatzung für Teile der westlichen Unterwiehre	» 11
Fasnet im Jahr 2021 ...	» 12
Pinnwand · Tipps & Termine	» 14
Wie schütze ich mich vor Einbrechern?	» 14
Leserbriefe	» 16
Das neue WJ-Rätsel	» 18

Editorial



© Ludwig von Hamm

Probesitzen auf der neuen Papstbank am Annaplatz, v.l.: Lutz von Hamm
(Korrektur), Loretta Lorenz (Redaktion), Jürgen Bolder (Anzeigen)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre,

auf unserer Titelseite fliegt er davon, der beliebte, einzig
schattengebende Nussbaum aus dem Damenbad. Ob Besu-
cherinnen seinen Schatten in der kommenden oder erst in
der übernächsten Badesaison vermissen werden ist noch
ungeklärt und abhängig von der Pandemieentwicklung.
Apropos Pandemie:

Dies ist nun schon die dritte Ausgabe des Wiehre Journals in
Folge, die wir nicht bei unseren Inserent*innen auslegen kön-
nen, weil diese noch immer im erzwungenen Dornröschen-
schlafs des zweiten Lockdowns schlummern. Uns in dieser
außergewöhnlichen Situation durch eine Werbeanzeige weiter
zu unterstützen, ist keine Selbstverständlichkeit. Mit wach-
sendem Erfolg versuchen wir deshalb seit einiger Zeit, das
Augenmerk unserer Leserschaft mit unserem Rätsel auch
auf die vielen Interessent*innen zu richten, die schließlich die
Druckauflage von mittlerweile über 7000 Exemplaren zum
Großteil finanzieren.

Aber wir sehen auch Licht am Ende des Tunnels. In diesem
Heft finden Sie endlich wieder einige Hinweise und Termine
für Veranstaltungen, die hoffentlich in den kommenden
Wochen und Monaten stattfinden können. Wir sehnen uns
wohl alle sehr nach unbeschwerten Begegnungen, herzli-
chen Umarmungen und einem zünftigen Hock. Aber halten
Sie durch und sich weiter fern von anderen. Es wäre doch
wirklich fatal, noch in der Zielgeraden zum Impfzentrum
vom Virus eingeholt zu werden. In diesem Sinne: Bleiben Sie
gesund!

Loretta Lorenz
für den Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre



© Elena Angelucci



© Elena Angelucci



© Elena Angelucci



© Elena Angelucci

Die Kinder finden zurück ins Klassenzimmer

Nachdem die Grundschulen Anfang März mit Wechselunterricht gestartet waren, sollten diese nun ab 15. März in den „eingeschränkten Regelbetrieb“ übergehen. Unterricht findet täglich wieder im Klassenzimmer statt, aber die Präsenzpflicht bleibt ausgesetzt.

Für einige Klassen der Loretoschule begann der Neustart mit dem Umzug in funkelneue Klassenzimmer, denn der Erweiterungsbau mit vier Klassenzimmern und zwei sonstigen Sozialräumen ist gerade noch pünktlich vor dem Ende des großen zweiten Pandemie-Lockdown fertig geworden. Auf die Schülerinnen und Schüler warten nun im neuen Passivhaus multifunktional eingerichtete Klassenzimmer mit interaktiven digitalen Tafeln. Dies sind weiße Projektionswände, die mit einem PC oder Netzwerk verbunden sind und die Tafel zu einem überdimensionalen Bildschirm machen. Zusätzlich hat jeder Raum noch große Magnettafeln an den Bildschirmen, so dass auch das Haptische nicht

» Auf die Schülerinnen und Schüler warten multifunktional eingerichtete Klassenzimmer. «

zu kurz kommt. Außerdem sind diese wohl auch die „stille Reserve“, sollte das hausinterne WLAN auch weiterhin so stör anfällig sein. Im Moment funktioniert es nicht. Überhaupt erscheinen die neuen Räume in der Gestaltung durchdacht und gelungen. Die Holzbauweise der äußeren Schale des Gebäudes setzt sich im Inneren in Gestalt der Einbauschränke und hellem leichten Mobiliar fort.

Eng geht es trotzdem weiterhin noch in der Loretoschule zu, denn der von vier Klassen verlassene Mittelbau wird jetzt in einer weiteren Bauphase saniert und aufgestockt. Also bleibt das Gelände auch weiterhin Baustelle und die Kinder, deren Sportunterricht Corona bedingt nicht stattfinden kann, sehen sich auf ihrem Pausenhof weiterhin in ihrem Bewegungsdrang eingeschränkt. Schade, aber zur Zeit leider nicht zu ändern. Die Umbaupläne gab es deutlich vor Corona.

Loretta Lorenz



© Willi Sievers



© Willi Sievers



Quelle: Geoportal BW

Der Gipfel

oder die Götter des Olymps

Nein, nein, wir wollen nicht in die griechische Mythologie eintauchen – wir wollen mit Ihnen den 384 m hohen Gipfel des Lorettobergs besteigen. Allerdings setzen die einflussreichen "Götter" dort oben alles daran, dass niemand mehr ihren Privatwald um den Lorettoberggipfel erreichen kann.

Der Zugang aus der nordwestlichen Richtung führt über die Kreuzkopfsteige. Diese Privatstraße ist seit Ende letzten Jahres für die Allgemeinheit gesperrt: „PRIVATWEG Nutzung nur für Berechtigte! Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich verfolgt!“ Klare Worte!

Damit nun auch von Süden aus Richtung Spemannplatz niemand mehr den Wald betreten darf, wurde auch hier ein Schild mit gleicher martialischer Drohung aufgestellt. Ein Sprecher der Eigentümer*innen erklärte mir in einem längeren Gespräch: Der Wald sei ein Zeckenloch, er müsse den Müll beseitigen, dort würden gelegentlich obdachlose Bürger*innen übernachten, diese müsse man schützen und ein privates Grundstück dürfe nun einmal niemand betreten. Alles klar?!

Bei allem Verständnis für die privaten Ansprüche, die Motivation für eine Sperrung des Gipfels scheint vielleicht auch mit der zügellosen Bautätigkeit am Lorettoberg zusammenzuhängen. Wenn man sich die Geländeanpassung und die Abzäunung am Lorettoberggipfel oberhalb der Kreuzkopfstr. 17 anschaut, kann man die Vorbereitung für eine Weiterführung der Kreuzkopfsteige in südlicher Richtung vermuten.

» Jeder darf Wald zum Zwecke der Erholung betreten. Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr. «

Weitere „Burgen“ in zweiter Reihe könnten dann dem Lorettoberggipfel immer näher rücken.

Nun müssen wir nicht weiter spekulieren, denn mit der „Götterdämmerung“ in der Gestalt des § 37 Landeswaldgesetz (LWaldG) relativieren sich die Ansprüche der Eigentümer*innen. Laut LWaldG gilt: „Jeder darf Wald zum Zwecke der Erholung betreten. Das Betreten des Waldes erfolgt auf eigene Gefahr. Neue Sorgfalts- oder Verkehrssicherungspflichten der betroffenen Waldbesitzer oder sonstiger Berechtigter werden dadurch, vorbehaltlich anderer Rechtsvorschriften, nicht begründet. Wer den Wald betritt, hat sich so zu verhalten, dass die Lebensgemeinschaft Wald und die Bewirtschaftung des Waldes nicht gestört, der Wald nicht gefährdet, beschädigt oder verunreinigt sowie die Erholung anderer nicht beeinträchtigt wird.“

Dies wurde uns von der Forstverwaltung in Absprache mit dem Rechtsamt bestätigt: „... Der vom Spemannplatz zum Lorettoberg abgehende Weg ist im Eigentum der Stadt Freiburg und mündet im Privatwald. Aufgrund des freien Betretungsrechts des Waldes ist es unzulässig, dass der Eigentümer den Zugang zum Wald an dieser Stelle untersagt. Eine Waldsperrung bedarf der Genehmigung der Forstbehörde. Diese wurde von uns nicht erteilt.“

Willi Sievers



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser des Wiehre Journals,

das Wiehre Journal erscheint inzwischen in einer Auflage von über 7.000 Exemplaren. Die eingehende Post zeigt der Redaktion auch, dass es mit Interesse gelesen wird. Durch die Pandemie war es für viele Inserent*innen schwierig, uns durch Anzeigen zu unterstützen. Wir danken allen Interessent*innen herzlich dafür, dass sie uns auch in schlechten Zeiten die Treue halten.

Da die meisten Veranstaltungen im Jahr 2020 nicht stattfinden konnten, galt der Information unserer Bürger*innen im Sprengel, und damit dem Wiehre Journal, unser Hauptaugenmerk. So ist der Kostenanteil am Journal, den der Bürgerverein aus seinen Mitgliedsbeiträgen bestreitet, um

über 40 % gestiegen. Wir wollen gerne weiterhin die Auflage hochhalten. Aber der Auflage von 7.000 steht eine Mitgliederzahl von derzeit 536 Mitgliedern gegenüber.

» Werden Sie Mitglied im Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. «

Wenn Sie also unser Wiehre Journal gerne lesen und noch nicht Mitglied im Bürgerverein sind: Sie finden in jeder Ausgabe eine Beitrittserklärung. Geben Sie sich den entscheidenden Ruck und werden Sie Mitglied. Sie erhalten damit nicht nur die Auflagenstärke unseres Journals, sondern Sie honorieren und unterstützen auch

unsere Arbeit für die Belange des Viertels. Wir, der Vorstand des Bürgervereins, würden uns freuen.

Mo Lang-Dahlke, Schatzmeisterin
Mitglied des geschäftsführenden Vorstands

Die Wiehre hilft weiterhin

Im letzten WJ 68 hatte der Bürgerverein Hilfe bei der Buchung von Corona-Impfterminen für Senior*innen, die das 80. Lebensjahr überschritten hatten, angeboten. Einigen Personen konnten Termine vermittelt werden. Mittlerweile hat sich die Impfsituation etwas entspannt. Die Medien berichten über weitere impfberechtigte Personengruppen. Alle Personen der Prioritätsgruppe 2 sind berechtigt, eine Corona-Schutzimpfung zu erhalten.

Die Terminvermittlung erfolgt weiterhin über www.impfterminservice.de oder über die Hotline 116 117. Bald werden

wohl Corona-Impfungen auch durch die Hausärzte durchgeführt werden können. Dies wird hoffentlich zu einer deutlichen Erleichterung für die zu impfenden Menschen führen. Die Anmeldung über die Hotline 116 117 wurde mittlerweile verbessert und die Telefonwarteschleifen sind kürzer geworden. Falls erforderlich, bieten wir weiterhin gerne unsere Hilfe bei der Terminvereinbarung an. Melden Sie sich gerne unter 0761 59513040.

Dr. med. Gabriele Denz-Seibert

Sauberes Freiburg!

Es gibt sie noch! Leute, denen ihr Umfeld nicht egal ist und die es sich immer wieder zur Aufgabe machen, ihre nähere Umgebung nicht verwahrlosen zu lassen. Und Leute, die von außen dazu beitragen, dass Freiburg "sufer isch und glatt" (Johann Peter Hebel).

Da radelt man durchs Quartier und wundert sich, dass zwei wie Maler gekleidete Männer sich mit Schaber und Pinsel an Lampen- und Verkehrsschildermasten zu schaffen machen, um die unzähligen Aufkleber und Etiketten abzuschaben und die Masten anschließend mit Silikon einzupinseln, damit

künftig die "Wohlstandsinformationen" wieder leichter entfernt werden können. So geschehen Ende Januar 2021 in der Hildastraße. Uns ist es gelungen, die Zuständigkeit dieser Aktion im Nachhinein zu klären: Der Freiburger Qualitäts- und Beschäftigungsverbund, sprich die Stadtgärtnerei, steckt dahinter. Und gerade wird diese Aktion in der Dreikönigstraße weitergeführt.

Der Bürgerverein bedankt sich bei der Stadt Freiburg sehr für diese freundliche Aktion.

Klaus Füsslin



„Lorettobergisierung“

Anfang März wurde in der Badischen Zeitung in einer kleinen Notiz über den Bebauungsplan „Becherwald Teilbereich I“ in Merzhausen berichtet. Weil man dort eine zügellose Bebauung wie am benachbarten Lorettoberg nicht haben möchte, wird dort der Bebauungsplan um weitere Regeln ergänzt. Mit einer Verlängerung der Veränderungssperre verhindert der Gemeinderat dort eine „Lorettobergisierung“ – wie Bürgermeister Ante den Wildwuchs am Lorettoberg bezeichnet.

Diese Meldung ist insofern von besonderer Bedeutung, als dass auch in Freiburg der Gemeinderat mit dem Instrument der Veränderungssperre (wir berichteten darüber im WJ 67) der hemmungslosen Bebauung Grenzen setzen wollte. Von Helmut Thoma, der der größten Fraktion (Grüne) im Gemeinderat angehört, hatten wir immer den Eindruck, dass ihm der Lorettoberg besonders am Herzen liegt. **Nichts ist jedoch in Sachen Veränderungssperre geschehen** – im Gegenteil: Am Lorettoberg darf weiterhin ein ge-

» Der Lorettoberg wird weiterhin gnadenlos ausgehöhlt und zubetoniert. «

sichtsloser Quader nach dem anderen gebaut werden. Die Baustellen Kapellenweg 15 und 18 sowie Kreuzkopfstraße 11 sind neu zu „besichtigen“. Bis hier (jemals) ein Bebauungsplan in Kraft sein wird, ist zu befürchten, dass aus der „Verformung“ – wie die neuere Bebauung am Lorettoberg im Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes beschrieben wird – „Unkenntlichkeit“ geworden ist.

Der Lorettoberg wird weiterhin gnadenlos ausgehöhlt und zubetoniert – und der Freiburger Gemeinderat schaut regungslos zu.

Der Gemeinderat von Merzhausen ist da sehr viel wachsamer, nutzt bis zum Inkrafttreten des Bebauungsplanes das scharfe Instrument der Veränderungssperre und verhindert damit die Verschandelung. Hut ab!

Willi Sievers

Und nochmals Stadttunnel

Am 28.01.2021 hatte der Bauausschuss (BA) der Stadt Freiburg Gelegenheit, Expert*innen diverse Fragen zur Funktion des geplanten Stadttunnels zu stellen. Die wohl entscheidende Frage ist dabei, ob die beiden Tunnelröhren so geplant und ausgerüstet werden können, dass bei Unfällen oder sonstigen Problemen (Reinigung, Reparaturen) im Tunnel die jeweils andere Tunnelröhre den gesamten Durchgangsverkehr abwickeln kann.

Dazu müssen im Bereich des Westportals und im Bereich des Ganterknottens Verbindungsstrecken zwischen den beiden Röhren vorhanden sein, damit man den Verkehr auf die jeweils andere Röhre umleiten kann. Der Experte Prof. Baltzer hat dies in der Sitzung am 28.01.2021 für prinzipiell machbar gehalten.

» Diese sogenannte „Schweizer Lösung“ würde zwar teuer, wäre aber machbar. «

Diese sogenannte „Schweizer Lösung“ würde zwar teuer, wäre aber technisch machbar.

Haben wir also weiterhin viel Geduld und hoffen darauf, dass die neue, seit 2021 in der Heinrich-von-Stephan-Straße residierende Baubehörde der Deutschen Autobahngesellschaft GmbH, zusammen mit der Stadt „den Stein der Weisen“ findet, um Fluss und Verkehr an der Dreisam einigermaßen umweltschonend und für die Stadt innerstädtisch strukturell und optisch verträglich zu gestalten. Vielleicht können wir bzw. unsere Nachfolger*innen im Bürgerverein dann in ca. 15 bis 20 Jahren von der erfolgreichen Tunneleröffnung berichten.

Klaus Füsslin

Kurz gemeldet



Vor zwei Jahren noch ein Ziel unserer Stadteilstspaziergänge: Die Säulenpappel in der Günterstalstraße wurde als nicht mehr verkehrssicher beurteilt.



„Wer braucht das denn in der Günterstalstraße“ wurde der BV gefragt. Wir geben die Frage ratlos weiter.



Rund um die Uhr geöffnet: die Ladestation der Badenova für Elektrofahrzeuge in der Urachstraße



Tief geht es hinunter! Eine abendlich gänzlich unabgesicherte Baustelle in der Kronenstraße 21

Bauen im Denkmalschutz

Da gibt es in der Mittelwiehre ein Haus unter Denkmalschutz. Der Besitzer will dringend sanieren. Vor allem das Dach ist nach Jahrzehnten erneuerungsbedürftig. Die Nägel, welche die Lattung für die Eindeckung halten, sind verrostet, das Dach droht zu rutschen. Die Arbeiten mit den Handwerkern sind vorbesprochen. Es ist aber noch mit dem Denkmalamt zu reden.

Das Dachgeschoss sollte isoliert werden, um mehr Wohnraum zu schaffen. Eine Veränderung der äußeren Physiognomie des Hauses steht außer Frage. Vielleicht müsste aber wegen der Isolierung des Daches eine geringfügige Erhöhung (wenige Zentimeter) des Firstes erforderlich werden.

Zunächst stellte sich die Denkmalbehörde quer: Die Isolierung sei so auszuführen, dass sich am Umriss des Hauses einschließlich der Höhe nichts ändert. Das bedeutet aber,

»Zunächst stellte sich die Denkmalbehörde quer.«

dass die Eindeckung des Daches durch eine ggf. zwischen den Sparren anzuordnende Dämmung – und das Dach ist groß – eine wohl unverhältnismäßige Verteuerung der Sanierung ergeben würde.

Ein Hilferuf erreicht den Bürgerverein. Was tun?

„Man muss schwätzen mit den Leut“. Mündliches Bereden der Situation, ohne gleich Aktenberge zu schaffen, bringt jetzt wohl einen kompromissfähigen Durchbruch in diese schon

ein halbes Jahr stagnierende Angelegenheit.

Es geht also noch, das Miteinander zwischen Stadt, Behörde und Bauherrn. Und ohne viel Papier und Frust und rechtsanwältliche Auseinandersetzung.

Klaus Füsslin



© Loretta Lorenz

Der Platz an der Sonne

ist wieder gesichert. Unsere Leser*innen sind dem einmaligen Aufruf im Wiehre Journal 67 gefolgt und haben kleinere und größere Summen gespendet, damit sie und viele andere Menschen am Annaplatz wieder die Mittags- oder Abendsonne genießen können.

Es ist schön zu beobachten, wie die in der Straße ansässigen Gastronomiebetriebe vertrauensvoll den Cappuccino, Kuchen oder den leckeren Eintopf mit eigenem Geschirr herausgegeben, so dass die Leckereien in coronakonformem Abstand auf den Bänken rund um den Annaplatz geschlürft oder verzehrt werden können. Die Ausgabe erfolgt ohne Pfand. Man kennt sich und vertraut einander. Wiehre halt.

Und sollten doch mal Abfälle anfallen, z.B. an den langen lauen Hochsommerabenden, hat das Garten- und Tiefbauamt uns einen weiteren Abfallbehälter für den Annaplatz zugesagt, der noch im März aufgestellt werden soll.

Von dem zweckgebundenen Spendenbetrag ist noch etwas übrig. Auf dem Lorettoberg ist die alte Papstbank ebenfalls marode. Wenn noch etwas dazukäme, könnten wir vielleicht...

Aber jetzt danken wir zunächst den Spender*innen ganz herzlich, die uns die Sonnenbank am Annaplatz ermöglicht haben:

Judith und Marc Boos, Ulrike Erber-Bader, Sara Berger, Robert Faessler, Mareile Faessler, Matthias Hauk, Christopher Hebling und Anna Kovach-Hebling, Konrad Hecker, Ursula Hummel, C. Kennel Seeperlen, Monika Lang-Dahlke, Monika Marshall, Renate Peter, Frank Preikschat, Moritz Schnabel, Eva und Dr. Stefan Schultheis, Johannes Wolters, Gottfried Zimmer.

Loretta Lorenz

100% Angell 100% Abitur

Dein Einstieg in die Oberstufe!



www.angell-montessori.de/oberstufe





© Firma Hopp + Hofmann, SF-Bau GmbH

Ein krummes Gedenkjahr

Karl Walterspiel – Gründer der Wiehremer Bürgervereine

Geboren wurde Carl / Karl – mit „C“ im Geburtsregister, mit „K“ im Taufregister – Walterspiel am 29. Januar 1831 in Kappel, heute Kappelrodeck. Er war das erste Kind des Krämers – also Kaufmanns – Xaver Walterspiel und Julia geb. Lamm, die am 12. Mai 1830 die Ehe geschlossen hatten. Neun Geschwister folgten ihm, drei starben als Kleinkinder.

Im Alter von 17 Jahren schloss sich Karl Walterspiel den badischen Revolutionären an und wurde in der Schlacht von Waghäusel schwer am Kopf verletzt – durch Zufall entging er der Erschießung wegen angeblicher Desertion. Anders als viele Revolutionäre wanderte er nicht aus oder wurde strafrechtlich verfolgt: Er konnte ein neues ziviles Leben beginnen.

In Steinbach bei Bühl führte er nach der gescheiterten Revolution ein kleines Unternehmen und heiratete. Politisch resignierte er nicht und war in der Kommunalpolitik vierzehn Jahre als umtriebiger Stadtrat engagiert. Er zählte zu den „gemäßigten“ Liberalen oder auch Altliberalen, die in der Tradition des konstitutionellen Liberalismus des Vormärz standen.

1867 zog Walterspiel nach Freiburg und ließ sich hier als Geschäftsmann nieder. 1873 zog er in die Wiehre, die seinerzeit noch dörflich geprägt war und viele kleinbäuerliche Nebenbetriebe aufwies. Er war Bauunternehmer und Archi-

tekt, wobei seinerzeit die Abgrenzung wohl noch nicht so deutlich war. In Freiburg betrieb er die Ziegelei Karl Walterspiel.

Nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71, also vor 150 Jahren, musste Frankreich erhebliche Reparationszahlungen leisten. Hinzu kam das zurückgewonnene Elsass: Geld war da und für Freiburg ein zweihundert Jahre fehlendes Hinterland jenseits des Rheins. Der wirtschaftliche Aufschwung machte sich auch in Freiburg bemerkbar. Die weit-

gehend noch in den Vaubanschen Festungsanlagen eingequetschte Stadt brauchte Platz und sah ihn südlich der Dreisam in der Wiehre. Stadtrat Walterspiel beförderte die Expansion nach Süden, war am Entwurf des neuen Stadtteils nicht unbeteiligt. Er hatte damit natürlich für seine Baumaterialien und sein Baugeschäft einen wun-

derbaren Markt vor der Haustür und gründete zur Unterstützung und Beförderung der Umwandlung der Wiehre den Lokalverein Wiehre, der sich 1875 im Grünen Baum in der damals schon existierenden Lorettostraße konstituierte. Man kann getrost sagen, dass die heutige Wiehre aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts eng mit dem Namen Walterspiel verbunden ist. Umso mehr ist es völlig unverständlich, dass es die Stadt Freiburg trotz jahrzehntelanger Bemühungen des Bürgervereins bis heute nicht geschafft hat, eine Straße nach Karl Walterspiel zu benennen. Walterspiel prägte den neuen Stadtteil auch, indem er sich für den Bau eines der bedeutendsten Wiehremer Bauwerke, der

» Dass er zudem ein Förderer der Höllentalbahn war, sei nicht unerwähnt. «

Johanneskirche persönlich engagierte: Um den Kirchenbau zu finanzieren, verpfändete Walterspiel seine Liegenschaften im Werte von 250.000 Goldmark, das entspricht heute ca. 2,5 Mio. €. Dass er zudem ein Förderer der Höllentalbahn war, sei nicht unerwähnt, ebenso, dass er die Waldfahrwege mit initiiert hat. Oberbürgermeister Winterer hatte in Walterspiel einen kongenialen Mitstreiter für die Entwicklung der Stadt.

Anders als heute die Stadt Freiburg, in deren Bürgerausschuss er von Mitte der 1870er Jahre bis 1882 saß, ehe er Stadtrat wurde, anerkannte Großherzog Friedrich I. Walterspiels Verdienste und schlug ihn 1894 zum Ritter des Zähringer-Löwen-Ordens. Der Revolutionär von 1848/49, umarmt!

1892 fusionierten die Ziegeleien Karl Walterspiel in Freiburg, Adolf Mathis in Merzhausen und Friedrich Moritz im damals noch selbständigen St. Georgen zu den Vereinigten Freiburger Ziegelwerken AG, deren Vorstand er war.

Den Lokalverein Wiehre leitete Walterspiel bis zu seinem Tode am 07.09.1901. Er wohnte in der Günterstalstr. 37, auch heute noch ein schönes Bürgerhaus mit Hinterhaus, links neben der Zasiusapotheke gelegen. Der Eigentümer dieses Gebäudes war er ebenfalls. Natürlich bewohnte er die Belle Étage im 1. Obergeschoss, im Hof befand sich das Comptoir für die Gypswerke in Au. Walterspiel ging mit der Zeit und hatte Telefon. Seine Nummer im Netz Freiburg: 84!

Der Lokalverein Wiehre, der sich 1905 in Mittel- und Unterwiehre einerseits und Oberwiehre andererseits wegen des immer größer werdenden Stadtteils Wiehre aufteilte und nur zeitweise unter Wilhelm Eschle ein halbes Jahrhundert später wieder zusammenwuchs, wusste um die Verdienste seines Gründers und stiftete 1906 das Walterspieldenkmal auf der Bodlesau oberhalb des Rehbrunnens nahe dem Spemannplatz. Die Ehrenurkunden des Vereins wurden noch Jahrzehnte später durch das Bild des Gründers geziert.

Klaus Winkler

Endlich konkret

Erhaltungssatzung für Teile der westlichen Unterwiehre

Kaum zu glauben, aber endlich mal was Konkretes: Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung einer Erhaltungssatzung für die westliche Unterwiehre - Heldenviertel und Merzhauserstraße.

Die Maßnahme soll dafür sorgen, dass künftig die sogenannte Gentrifizierung – das Verdrängen von Bevölkerungsteilen infolge aufwändiger Sanierung von Altbauten – nicht mehr so ohne weiteres möglich sein wird.

Der Bürgerverein begrüßt diesen Schritt und hält ihn für ganz wesentlich, um im Erhalt der Wohnbarkeit der Wiehre weiter zu kommen. Für uns stellt sich diese Frage vor allem immer konkreter im Altbaubestand der Gründerzeitviertel: Altbauten werden aufgekauft, meist nicht von Bürger*innen, denen die Gestaltung der Stadt ein Anliegen ist, sondern von Gesellschaften, Unternehmen, Baulöwen. Eine aufwändige Sanierung wird in die Wege geleitet, und dann steigen die Mietpreise infolge von Verdichtung und Umbauten massiv. Oder man lässt Häuser einfach leerstehen, wartet ab, bis eine Sanierung unausweichlich wird und verhökert das Anwesen mit Grundstück meistbietend an Firmen, die sich vornehmlich darauf spezialisiert haben, zwischen guter Altbausubstanz austauschbare Bauklötzchenarchitektur bei maximaler Ausnutzung der Möglichkeiten zu realisieren. Jüngste Beispiele: östlich der vorderen Sternwaldstraße oder jetzt auch Türkenlouisstraße. Bei letzterem Vorhaben wird das dortige Quartier Stück für Stück seines bisherigen vertrauten Gesichts einzelstehender Walmdachhäuser beraubt.

» Freiburg hat eine wahnsinnig prägnante bauliche Struktur, die Identität stiftet. «

Wir werden den Eindruck nicht los, dass die Stadtverwaltung diese spezielle Art der Stadterneuerung nicht mehr im Griff hat, dass man sich letztlich in der Stadtverwaltung nicht ausreichend darum kümmert, wie die Stadt Freiburg ihr einzigartiges, unverwechselbares Gesicht behält.

Wo ist die Persönlichkeit,

- die Derartiges verantwortungsvoll im Blick behält,
- die nicht den Investitionsinteressen verantwortungsloser Baumakler*innen und Profitgeiern erliegt,
- die all dieses Gebaren durchschaut,
- die Stadtverwaltung und den Stadtrat von Besserem überzeugen kann?

Wie wichtig war doch seinerzeit der Beschluss, einen Gestaltungsbeirat für die Stadt zu installieren. Er hat schon einiges Positives bewirkt. Erhaltungssatzungen müssen her, um die Quartiere mit ihren dekorativen Schönheiten

von Fassaden, Vorgärten und meist eisernen Zäunen der Nachwelt zu erhalten, anstatt öden Stellplätzen und trostlosen Steingärten Vorschub zu leisten.

„Freiburg hat eine wahnsinnig prägnante bauliche Struktur, die Identität stiftet“ (FAS vom 1.3.21, S. 31). Es steht viel auf dem Spiel, diese Identität zu wahren. Schon vor drei Jahren haben die Bürgervereine der Wiehre darüber diskutiert, das Gesicht der Wiehre zu wahren. Packen wir's doch an. Aber gemeinsam und überzeugend und nicht resignierend nach dem Motto: „Die da oben machen doch, was sie wollen!“ Das erzeugt Frust statt Lust.

Klaus Füsslin



© Kenk

Fasnet im Jahr 2021 ...

... für unseren Narresome ganz klar: „Keine Fasnet mit den Käsriebern wegen Corona“. Schließlich ist die Standardantwort der Eltern im letzten Jahr bei vielen Dingen, dass das wegen Corona nicht geht.

Doch ein bisschen Freude und Lachen konnten wir trotzdem in Kindergesichter zaubern.

Unser aktives Mitglied Lisa hat ihr Häs in die Notbetreuung des Kindergartens mitgebracht, den Kindern gezeigt und Fragen dazu beantwortet.

Ebenso war ein Häs von uns im Kindergarten St. Raphael in der Wiehre, um die Zeit zu überbrücken, bis wir wieder aktiv die Kinder im Häs besuchen können.

Auch im Malwettbewerb waren die Käsrieber vertreten. Wir haben uns sehr gefreut, so toll gemalt zu werden.

» Doch ein bisschen Freude und Lachen konnten wir trotzdem in Kindergesichter zaubern. «

Viele unserer Mitglieder freuten sich über das Angebot der BNZ, zusammen mit baden.fm ein wenig Fasnet auf dem Sofa von zu Hause aus zu erleben. Es gab viele großartige Beiträge und auch unsere jungen Käsrieber Lena und Aron haben es sich nicht nehmen lassen, bei einem Tanz mitzuwirken.

*Daniel Kenk
für die Unterwiehremer Käsrieber*

++ÄRZTIN sucht ETW/HAUS++
in der Wiehre zum Kauf über uns.
Finanzierung ist gesichert.

Angebote bitte an:

Dipl.-Volkswirt
Wolfgang Grothusmann,
Tel. 0761-5899800
wg@immoteam-baden.de
Immoteam Baden
Lorettostr. 32,
79100 Freiburg-Wiehre



**Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!**

» wj@buergerverein-wiehre.de

Suche! Für Kapitalanleger großes Haus oder Villa
mit ca. 5 bis 8 Wohneinheiten. Jedes Angebot
ist willkommen, auch sanierungsbedürftige.
Ich freue mich auf Ihren Anruf. Andrea Nopper,
0176/76 88 50 61 oder a.nopper@garant-immo.de
Garant Immobilien 0761/88 85 72-71

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de



EMGE DESIGN

Werbeagentur & Identitätsschmiede · www.emge-design.de

TRAUMHAUS GESUCHT! Junge Ärztelfamilie sucht für sich und die Großeltern ein Ein-/Zweifamilienhaus mit Garten in Freiburg-Wiehre. Jedes Angebot ist willkommen, auch sanierungsbedürftige. Die Finanzierung ist gesichert. Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Andrea Nopper, 0176/76 88 50 61 oder a.nopper@garant.de-immo.de**

GARANT
IMMOBILIEN

Tel. 0761/88 85 72-71 www.garant-immo.de

Seit 1905!

*...wo Backen noch
Laydeuschaft ist!*

**BÄCKER
LAY**

Hauptgeschäft
Bayernstr. 2
79100 Freiburg
Tel.: +49(0)761/404609
Fax: +49(0)761/4097339
Mo. - Fr. 6.00 bis 18.30 h
Sa. 6.00 bis 13.00 h

Filiale Merzhausen
Dorfstraße 5
79249 Merzhausen
Tel.: +49(0)761/4570157
Mo. - Fr. 6.30 bis 18:30
Sa. 6.30 bis 13.00 h

www.baeckerlay.de

Pinnwand

Junge Familie sucht Wohnung / Haus mit Balkon / Garten zum Kauf. Die Finanzierung ist gesichert! Wir freuen uns über Angebote: freiburg.wohnung@posteo.de / 0176-62648266

31j.Programmierer und 28j.Ärztin suchen 3-4Zi-Whg mit Balkon/Ga. in zentr. Lage, ab sofort bis spät.01.08. zj-med@mein.gmx · 0157-30062601

Sie möchten selbst inserieren? Dann schicken Sie Ihre Annonce direkt an: wj@buergerverein-wiehre.de

Tipps und Termine

Mittwoch, 24. März

Wie schütze ich mich vor Einbrechern?

Samstag, 3. Juli

Wiehremer Hofflohmmarkt

Samstag, 18. September

Wiehremer Hofflohmmarkt

Sonntag, 19. September

14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Jazznachmittag in der Wiehre Urachstraße

Kostenlose Informationsveranstaltung der Polizei

Wie schütze ich mich vor Einbrechern?

Sicherheit ist für alle Bürger*innen von herausragender Bedeutung. Zwar sind die Straftaten laut polizeilicher Kriminalitätsstatistik im Jahr 2020 um 6 % gegenüber dem Vorjahr gesunken, laut Innenminister Strobil auf den niedrigsten Wert seit 1991. Dies mag aber in Teilen der Corona-Pandemie mit anhaltendem Lockdown geschuldet sein, wie auch der erhöhten Aufklärungsquote der Polizei von 64 % im Jahr 2020 (2019: 60,8 %).

Dennoch bleiben Sicherheit im öffentlichen Raum, Sicherheit im Wohnbereich und Sicherheit im Verkehr wichtige

Themen und Problembereiche. Zu diesen Themen bietet die Polizei Präventionsvorträge online an.

Es sind vom Bürgerverein mehrere Onlinevorträge zu diesen Themen mit der Polizei geplant.

Beginnen würden wir am 24.03.21, 19:00 Uhr mit dem Thema „Wie schütze ich mich vor Einbrechern?“. Dabei sollen neben Schutz vor Einbrüchen auch Anrufstraftaten zur Sprache kommen. Termine für weitere Vorträge werden zukünftig auf unserer Homepage zu finden sein.

Kriminalhauptkommissar Frank Erny, Experte der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Freiburg, wird im Rahmen einer Onlineveranstaltung der Polizei (Dauer ca. 45 Min.) den Bürger*innen wertvolle Tipps und Informationen geben, wie man sich effektiv vor Einbrecher*innen schützen kann. Die Informationsveranstaltung findet am

Mittwoch, 24.03.2021, 19:00 Uhr per Skype

statt.

Welche technischen Möglichkeiten einer Gebäudeabsicherung habe ich und wie verhalte ich mich vor, während und nach einem Einbruch?

Wann schlagen die Täter*innen am häufigsten zu und welche Umstände verleiten Täter*innen zu Einbrüchen in bestimmte Häuser, während andere verschont bleiben?

Habe ich die Möglichkeit, einen Einbruch zu vermeiden und sollte ich mich bei längerer Abwesenheit besonders schützen?

Antworten auf diese und viele andere Fragen erhalten Sie bei dieser interessanten Onlineveranstaltung von Kriminalhauptkommissar Frank Erny; des Weiteren werden auch interessante Einblicke in die Vorgehensweise der Täter*innen gegeben.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Melden Sie sich bitte über soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de für die Veranstaltung an.

Sie erhalten einen Tag vor der geplanten Veranstaltung eine Mail, über die Sie durch Anwählen des Links direkt in das Videokonferenz-Tool ausgewählt werden.

Nutzen Sie auch die Möglichkeit einer kostenlosen individuellen Beratung vor Ort. Terminvereinbarung über 0761/29608-25.

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29-0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€
Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50 €
Konversation Konversation Konversation

DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€
als Fremdsprache
Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50 €
Kleingruppen, laufender Einstieg

Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Auch erhältlich als Geschenkgutschein
(z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)



Ich bin für Ihre Immobilie da.
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de



moser
beraten · planen · bauen

Mit ganzheitlichem Konzept rundum sorglos Bauen. Alles aus einer Hand.



BAUSERVICE
BAUSERVICE
QUALITÄT
BAUSERVICE

MOSER GmbH & Co. KG Bauservice – Bauen im Bestand · In den Sauerematten 9
79249 Merzhausen · Tel: 07 61/45 80-103 · www.moser-bau.de

ALPHA FLOR

Freude schenken.

AlphaFlor | Blumen-Kultur
Günterstalstraße 25
79102 Freiburg
Telefon 0761 / 34646
www.alphaflor.de

Blumen-Kultur
Freiburg

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,
wir haben wieder geöffnet
und freuen uns, Sie wieder persönlich
in unserem Blumengeschäft begrüßen zu dürfen.

Unser Online-Bestellshop sowie Aufträge durch
Fleurop/Euroflorist sind ebenso weiterhin
täglich möglich,
Sie erreichen uns telefonisch
0761-34646 von 8 – 18:00 Uhr.

Ihr AlphaFlor-Team
Frank Stüber



mit Fleisch vegetarisch vegan

mm! Lieferbar
frisch - gesund - nachhaltig

Die mm! leckerbar liefert jetzt auch
gekühlt im Glas (bis zu 4 Wochen haltbar)

- Chili con Carne mit 100% BIO Weiderindfleisch
- Tomatensuppe mit Orange, Chili und Zimt
- Kartoffelsuppe mit Kurkuma, Olivenöl und Sahne
- Saisonsuppe im Wechsel (siehe Onlineshop)

Bestellung: www.mm-lieferbar.com

**DU entscheidest,
wann du es heiß genießen willst.**

Briefe unserer Leserinnen und Leser Teil 01

Zu dem Artikel Caravanserei in der Wiehre im WJ 68 erreichten uns viele Zuschriften:

Gratulation für den starken, teils sarkastischen Artikel über die zunehmende Akkumulation der mobilen Zelte in der Wiehre, besonders Türkenlouisstraße und Urachstraße. Von einem Freund aus Norddeutschland hörte ich, dass die Urachstr. bei Wohnmobiliten ein Geheimtipp für eine längere Pause auf dem Weg in den Süden ist. Meine Frage in Bezug auf Ihre Anregung zur Beschilderung ist folgende: Als Mitglied des Bürgervereins Wiehre wäre ich sehr interessiert, wie eigentlich der politische Weg zur Beschilderung generell ist. Wer bestimmt denn, wo und wann und wie ein neues Verkehrsschild gesetzt wird? Bestimmt das GuT so etwas selbst? Und warum gibt es in Freiburg kein Amt speziell für den Verkehr? Garten und Tiefbau hat ja nicht direkt mit Verkehr zu tun. Gibt es beim GuT eine spezielle Abteilung für Verkehr? Oder handelt das GuT auf Anweisung der Stadtverwaltung?

Dr. Ullrich Demisch

Wir leiteten diese Fragen weiter und bekamen folgende Antwort vom Presse und Öffentlichkeitsreferat der Stadt Freiburg:

Über Beschilderungen und Markierungen entscheidet die hierfür zuständigen Straßenverkehrsbehörde. Sie ist organisatorisch dem Garten- und Tiefbauamt zugeordnet. Anträge auf verkehrsregelnde Maßnahmen können bei der Straßenverkehrsbehörde formlos mit einer kurzen Sachverhaltsdarstellung eingereicht werden und werden dann geprüft (gut@stadt.freiburg.de).

Das Parken von Wohnmobilen ist im öffentlichen Verkehrsraum grundsätzlich zulässig und kann nicht beanstandet werden, sofern die Kfz nicht gegen Verkehrsregelungen verstoßen. Es ist grundsätzlich zu bedenken, dass Verbote und Beschränkungen z.B. aus Gründen der Verkehrssicherheit oder zur Vermeidung von Verkehrsbehinderungen angeordnet werden. Das Argument, ein Wohnmobil würde Parkraum vernichten, kann allein kein verkehrlicher Grund für ein entsprechendes Parkverbot sein. Freundliche Grüße

Sebastian Wolfrum – Stadt Freiburg im Breisgau

Sie sprechen mir aus dem Herzen mit Ihrem Beitrag zum Parkraum für Wohnmobile. Meiner Ansicht nach gibt die StVO - konsequent angewendet - der Stadt genug Mittel, gegen das Parken von Wohnmobilen vorzugehen, wenn diese in den engen Straßen der Wiehre abgestellt werden: Parken auf Gehwegen ist grundsätzlich untersagt, es sei denn, dass ein Schild 315 oder als Ersatz Markierungen auf der Straße bzw. den Gehwegen existieren. Da in der Zwischenzeit die Wohnmobile meist mehr als 2,8 t Gesamtgewicht haben (gilt auch für viele SUV) ist für diese Fahrzeuge das Parken auf dem Gehweg verboten. Da auch die Park-Markierung nicht 'überparkt' werden darf, ist schlicht für Wohnmobile kein Platz! Diese Vorgaben der StVO würden immerhin in den engen Straßen der Wiehre Abhilfe schaffen - in der Türkenlouisstraße nicht.

Als Privatperson habe ich schon eine konsequentere Handhabung beim Gemeindevollzugsdienst vorgeschlagen, stößt aber nicht auf Gegenliebe (gab nicht einmal eine Antwort). Deshalb wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Vorhaben.

Hans Rudolf Müller

Natürlich ist die Empörung über das Dauerparken der riesigen Schlafwagen in der Wiehre immer noch da. Wir wohnen in der Kirchstrasse und hatten letztes Jahr teilweise mehrere Fahrzeuge vor unseren Fenstern im Erdgeschoss stehen. Zweimal hatte es zur Folge, dass die Gelegenheit genutzt wurde um die Fassade zu beschmieren, denn die riesigen Wagen gaben genügend "Sichtschutz". Natürlich kommt für den Schaden niemand auf. Des weiteren wurde es einmal zum Einbruch genutzt, das Einsteigen in die Fenster ist in aller Ruhe möglich geworden. Beschwerden helfen hier gar nicht. Die Stadt duckt sich völlig weg.

Wir hatten im Sommer Besuch aus München, die konnten es nicht fassen, dass diese teuren Gefährte für wenig Geld, legal, in Wohngebieten abgestellt werden können. Es wird teilweise gekocht und gewohnt und sogar "Abwasser" abgelassen. Für eine ehemals "grüne" Stadt keine gute Visitenkarte. Es könnte so einfach geregelt werden, nämlich das Abstellen der Wohnmobile auf Flächen am Stadtrand, für deutlich mehr Geld.

Wir freuen uns zu hören, dass es immer noch einen Bürgerverein gibt, der zumindest diese Punkte noch auf dem Zettel hat. Wie gesagt, von Freiburg als grüne, bürgernahe Stadt sind wir schon lange sehr weit entfernt.

M. Dietenberger

**Happy renovieren?
Gerne! Das macht**

**Einfach
anrufen
0761
45997-0**

**HOPP UND
HOFMANN**



www.furrer-grafik.de

Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung
aus einer Hand. Mehr Infos auf: www.hopp-hofmann.de

www.buergerverein-wiehre.de



**HÖRAKUSTIK
VERWEY**

Inhabergeführter Fachbetrieb
für Hörgeräteakustik



- zu 100 % aus Meisterhand
- uneingeschränktes Angebot aller Hörgerätehersteller
- intensive Beratung + Probetragen vom Basis-
bis zum Premiumgerät
- Parkplätze direkt am Geschäft

HEXENTALSTR. 41 | 79249 MERZHAUSEN
WWW.HOERAKUSTIK-VERWEY.DE

ANMELDUNG ZU EINEM KOSTENFREIEN HÖRTEST: T 0761.488 057 40

H I R T L E R
REAL ESTATE

**Wir machen nicht Außergewöhnliches
Wir machen es außergewöhnlich gut**

Kompetenz Erfahrung Transparenz

HIRTLE RE GMBH

Zollhallenplatz 1
DE 79106 Freiburg
+49 761 600 896 1

more@hirtler-re.de

Opernplatz 14
DE 60313 Frankfurt
+49 69 153 294 130

www.hirtler-re.de

schön & gut
Goldschmiede Olivenöl und Wein
aus Griechenland



Katharina Schenke · Lorettostraße 30 · 79100 Freiburg
www.schoen-und-gut.eu

MW
MEINE WOHNRENT

GARANT
IMMOBILIEN

Verrenten Sie Ihre Immobilie und
bleiben Sie mietfrei darin wohnen.



Ihre Immobilienexpertin:
Andrea Nopper
gepr. Markt-Wert-Maklerin
a.nopper@garant-immo.de
T 0176 76 88 50 61
www.garant-immo.de/leibrete



BERATUNG | VERKAUF | VERMIETUNG

GUTACHTEN

über den Verkehrswert (Marktwert)
i.S.d. § 194 Baugesetzbuch
für das bebaute und unbebaute Grundstück



Rufen Sie uns an:

☎ 0761 - 48 95 140

Kostenfreie Markt- und Mietwertschätzung Ihrer Immobilie
auf Wunsch mit unseren öffentlich-rechtlich zertifizierten Immobiliengutachtern

Immoteam Baden | Lorettostr. 32 | 79100 Freiburg-Wiehre | www.immoteam-baden.de

**UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- /
SITZUNGSRÄUME**
(11m² und 22m²)

Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde

**stunden- oder tageweise,
punktuell oder längerfristig(er)**
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft
wiederkehrenden Wochenlagen/ Zeiten)

Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Teil 02 zur gendergerechten Sprache:

Liebe autor*innen und liebe korrekturleser im wiehre-journal, grade eben habe ich den brief der leserin (!) frau theuring gelesen. besonders bemerkenswert finde ich die formulierung: " als EILFERTIGES (hervorhebung d. V.) Befolgen eines ideologisch motivierten Sprachdiktats ..." das ist eine etwas eigenwillige interpretation von "eile": das bemühen um eine sprache, die frauen nicht nur "mitmeint", sondern "nennt" ist jahrzehnte (!) alt. nachzulesen z.b. bei der sprachwissenschaftlerin luise f. pusch, und zwar auf eine nicht nur fundierte, sondern auch sehr amüsante weise. interessant auch, dass das sprachliche sichtbar-machen der hälfte der menschheit als "ideologie" verstanden und dass die in dieser hinsicht unendlich langsame veränderung unserer sprache als "diktat" eingeordnet wird. ich bin erleichtert, wenn ich z.b. in tv-nachrichten nun gelegentlich die formulierungen mit dem "gender-gap" höre: es gibt noch anlass zur hoffnung und es könnte so einfach sein, diese variante in die sprach- und sprechgewohnheiten aufzunehmen. deswegen meine große BITTE: lassen sie sich nicht irritieren, bleiben sie dabei, eine gender-sensible sprache zu verwenden! freundliche grüße, anne haberzettl

Es ist Ihnen in Ihrer letzten Ausgabe auf Seite 18 ein eindrucksvolles Mißverständnis gelungen! Da beschwert sich die Leserin Gisela Theuring – dem momentanen Zeitgeist folgend – über das "aus dem Ruder laufende Gendern". "Die Redaktion bedankt sich für den Hinweis" und entschuldigt sich, nicht genügend gegendert zu haben! Doch machen Sie bitte alle fünf weiter so, wie bisher. Es muss auch bei Gender-GegnerInnen die Einsicht wachsen, dass das Bewußtsein das Sein bestimmt – und die Sprache das Bewußtsein! Herzliche Grüße und gute Wünsche, Andreas Meckel



Das neue WJ-Rätsel

Liebe Rätselfreunde,

das Lösungswort des Rätsels der WJ-Ausgabe 68 lautete „Caravanserei“. Als Gewinnerin des Kartons mit 3 Suppen und Chili con Carne wurde aus den richtigen Einsendungen Frau Sonja Bung aus der Reitertrasse gezogen. Wir gratulieren herzlich und wünschen guten Appetit!

Für die Lösung unseres neuen Rätsels stellt das Café „Mocca Cabaña“ in der Konradstraße diesmal den Rätselpreis in Form von drei Gutscheinen für jeweils eine hausgemachte Suppe im Einwegglas. Ein Geheimtipp für Ihre Mittagspause!

Senden Sie die Lösung, die diesmal aus einem Wort besteht, unter Angabe Ihrer Adresse an:

Mail: wj@buergerverein-wiehre.de

Adresse: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.

Beethovenstraße 4 · 79100 Freiburg

Einsendeschluss ist Dienstag, der 13. April 2021. Die öffentliche Ziehung der drei Gewinner bzw. Gewinnerinnen findet am Mittwoch, den 14. April 2021 gegen 16:00 Uhr bei Mocca Cabana, Kirchstraße 35, 79100 Freiburg statt. Die Gewinner bzw. die Gewinnerinnen werden benachrichtigt, sollten sie nicht vor Ort sein.

Und so geht es:

In den Anzeigen dieser Ausgabe befinden sich jeweils einige Buchstaben, die – neu zusammengesetzt – einen Slogan ergeben, der sich wiederum auf einen Artikel der vorliegenden Ausgabe bezieht.

DAS NEUE WJ-RÄTSEL LÖSUNGSWORT LAUTET:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Wie heißt die Forschungsstudie des Universitätsklinikums Freiburg?

5 4 10 6

mm! Lieferbar ist frisch, gesund und

2 3 9

Wo kann man eine neue Brille kaufen? Bei

7 - 8

Mehr Informationen zum Einstieg in die Oberstufe gibt es unter:

1 11

Auslagestellen

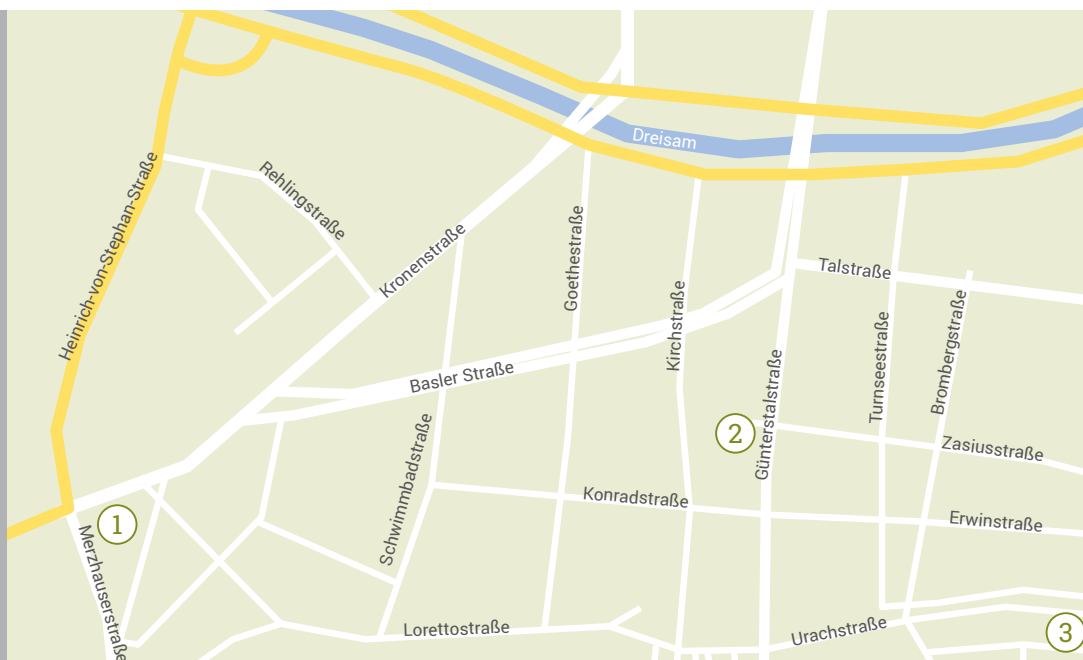
Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN
INSERENT*INNEN!



Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Beethovenstr. 4
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand

Monika Lang-Dahlke
Loretta Lorenz
Markus Ohler
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570
Fax: 0761 - 216 095 579

info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Mediadaten

www.buergerverein-wiehre.de
wiehre-journal/mediadaten

Redaktion

Loretta Lorenz
Tel. 0761 70 05 34
wj@buergerverein-wiehre.de

Anzeigen

Jürgen Bolder
0761 73 18 3

Gestaltung

EMGE DESIGN GbR
Matthias Gänswain
mt@emge-design.de

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Monika Lang-Dahlke, Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, Justus Kampp, **Wilhelm Sievers**:
bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, **Markus Ohler**, Klaus Füsslin, Wilhelm Sievers:
verkehr@buergerverein-wiehre.de

Zusammenleben & Kulturelles

Ursula Buss, **Dr. Gabriele Denz-Seibert**, Markus Ohler:
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

Loretta Lorenz, Justus Kampp: wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

Monika Lang-Dahlke: finanzen@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist, von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift



**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM** FREIBURG

Forschungsstudie zur Frage:

***Können Tai Chi und Eurythmie-
Therapie das Sturzrisiko älterer,
chronisch kranker Menschen
vermindern?***

ENTAIER

Die **ENTAIER-Studie** untersucht die Wirksamkeit von achtsamen Bewegungstherapien bei älteren Menschen mit einer lang andauernden (chronischen) Erkrankung, deren Bewegung nicht mehr die von früher gewohnte Sicherheit aufweist (erhöhtes Sturzrisiko). Sie erhalten – per Zufall zugeteilt – entweder:

- **alleinige Regelversorgung**
- **Tai Chi regelmäßig über 6 Monate**
- **Eurythmie-Therapie regelmäßig über 6 Monate**

Haben Sie Interesse an einer Teilnahme? Kontaktieren Sie uns gerne:

Zentrum Freiburg

Prof. Dr. med. Roman Huber

UNIVERSITÄTSKLINIKUM FREIBURG

Uni-Zentrum Naturheilkunde

Ansprechpartner:

Dr. med. Sabine Schulz

Breisacher Straße 115 b
79106 Freiburg

Tel.: 0761 270-83260

E-Mail:

entaier.freiburg@uniklinik-freiburg.de

Web:

www.uni-zentrum-naturheilkunde.de

**Noch mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite:
Gerne beantworten wir Ihre Fragen per E-Mail:**

**www.uniklinik-freiburg.de/entaier-studie
entaier@uniklinik-freiburg.de**

